

«Ohne Publikum sind Subventionen nicht zu rechtfertigen»

Musiker Der Winterthurer Saxofonist Daniel Gubelmann hat mit dem Musikkollegium eine eigene Komposition aufgenommen. Im Interview kritisiert er elitäre Tendenzen und sagt, warum die Musik zugänglich sein sollte.

Helmut Dworschak

Er reist mit seinem Saxofon quer durch die Schweiz und spielt mal mit grossen Sinfonieorchestern, mal mit seinem eigenen Jazzquartett. Im April stand Daniel Gubelmann mit der Popsängerin Anastacia auf der Bühne des KKL Luzern. «Crossover» nennt man das, wenn die Grenzen zwischen Klassik, Jazz und Pop niedergedrückt werden.

Daniel Gubelmann, geboren 1978 in Zürich, ist oder war schon Stimmführer und Solist in bekannten Formationen wie dem Zurich Jazz Orchestra und den beiden auf Filmmusik spezialisierten 21st Century Symphony Orchestra und City Light Symphony Orchestra. Er wohnt mit seiner Familie im Inneren Lind in Winterthur.

Der Winterthurer kann von seiner Musik leben. Seine sinfonieartige Komposition «Eternal Movement» verbindet Jazz, Latin und spätromantische Klassik zu einem eleganten und gut hörbaren Ganzen, die sieben Teile des Werks laden zum Träumen ein. Gubelmann hat es vor zwei Jahren mit dem Musikkollegium aufgenommen.

Herr Gubelmann, vor zwei Jahren erschien das selbst komponierte Album «Eternal Movement». In einer Rezension werden Sie mit dem Satz zitiert: «Ich versuche, die Ewigkeit in der Musik auszudrücken.» Das stellt man sich schwierig vor. Wie gehen Sie an so etwas heran?

Beim Komponieren versuche ich, möglichst nichts zu überlegen. Ich setze mich an das Klavier mit einem Bleistift und einem leeren Notenblatt. Bei «Eternal Movement» stellte ich mir eine ewige Bewegung vor und versuchte etwas zu finden, das dem entspricht – emotional. Irgendwann merkte ich: Das ist es. Wenn das passiert, schreibe ich es auf. Und zwar alle Ideen, Melodien und Harmonien aufs Mal. Daraus mache ich später ein Arrangement für das Orchester.

Unter welchen Bedingungen können Sie komponieren?
Das Kreieren ist bei mir ein sehr natürlicher Prozess. Dazu brauche

ich Ruhe. Das geht am besten, wenn ich allein in meinem Studio bin, ohne zeitliche Begrenzung. Auch hierbei zeigt sich die Ewigkeit. Wenn man eine Familie und Kinder hat, wie das bei mir der Fall ist, ist das allerdings nicht mehr so ohne weiteres möglich.

Nun spielen Sie diese Komposition Ende Oktober in relativ kleiner Besetzung in der Esse Musicbar: Mit ihrem eigenen Jazzquartett Five On Fire und dem Casal-Streichquartett.

Was ist die Motivation dafür?
Mit einem Orchester muss man vieles im Voraus festlegen. Mit den beiden Quartett-Formationen sind wir viel freier. Wir werden die Stücke also auf jeden Fall nicht so spielen, wie sie für das Album aufgenommen wurden.

Sie standen auch schon mit Pop-Grössen wie Ronan Keating und Anastacia auf der Bühne. Ist das nicht eine ganz andere Welt als die von Jazz und Klassik?

Ja, das ist es. Ich habe das nicht aktiv gesucht, ich bin über die Klassik da reingerutscht. Die Kooperationen, die Sie erwähnen, sind alle mit dem City Light Symphony Orchestra im KKL Luzern entstanden. Die Idee dahinter war, Popgrössen mit einem Sinfonieorchester zu begleiten. Und dazu passt das Saxofon eben am besten. Das Instrument harmonisiert sehr gut mit den Streichern. Es hat einen feinen Klang, kann aber auch Power entwickeln.

Was reizt Sie am Crossover?
Die Musik soll sich weiterentwickeln. Im zeitgenössischen Jazz ist jedoch vieles sehr intellektuell und abstrakt. Auch in der neuen Klassik gefällt mir vieles nicht. Damit gewinnt man kein Publikum mehr. Für mich muss die Musik Herz haben. Für eine Musik, die kein Publikum findet, sind staatliche Subventionen schwer zu rechtfertigen.

Was machen Sie denn besser?
In «Eternal Movement» habe ich versucht, eine neuartige Klangtechnik so zu verwenden, dass das Publikum nicht abgeschreckt wird. Einer der sieben Sätze daraus trägt den Titel «La Flor Del

Amor». Darin verwende ich eine musikalische Technik, die ich in Buenos Aires gelernt habe. Diese ist sehr abgefahren. Ich habe versucht, möglichst melodiöse Musik zu komponieren. Sie soll so klingen, dass auch Menschen, die nichts mit Musik am Hut haben, sie hören können.

Das klingt, als würde da eine Philosophie dahinterstecken.
Wir leben in einer sehr verkopften Welt, und es wird probiert, alles wissenschaftlich zu erklären. Das Leben und die Natur sind aber vielschichtiger, als dies empirische Forschung erklären könnte. Musik muss mich als

ganzes Wesen berühren und nicht nur auf einer intellektuellen Ebene.

Wie geht es nach dem Auftritt in der Esse weiter?
Ich möchte gerne das ganze Projekt einmal mit Orchester live spielen. Wir sind mit mehreren

Orchestern im Gespräch. Das sind immer lange Prozesse, die Orchester planen auf Jahre im Voraus.

Donnerstag, 31. Oktober, 20.15 Uhr, Esse Musicbar, Zeughausstrasse 52, Winterthur.

ANZEIGE

Überzeugende Vorteile für Zürcherinnen und Zürcher



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen – weit über die Versicherungspolice hinaus. Als Gesundheitspartnerin wollen wir aktiv dazu beitragen, dass Sie gesund bleiben. Und das 365 Tage im Jahr. Mit der **active365-App** erhalten Sie Zugang zu zahlreichen Gesundheitsprogrammen, die Sie motivieren, gesund zu leben. Mit dem Gesundheits-Shop **enjoy365** profitieren alle CSS-Versicherten von vorteilhaften Angeboten unserer Partner. Zusatzversicherte profitieren zudem von exklusiven Rabatten auf das gesamte Produktsortiment.

Wollen Sie diese Vorteile nutzen? Wechseln Sie noch diesen Herbst zur CSS.

active365: Punkte sammeln und belohnt werden

Durch die aktive Nutzung der App tun Sie Ihrer Gesundheit etwas Gutes. Zudem können Zusatzversicherte die gesammelten activePoints in Geld umwandeln. Finden Sie Inspiration für ein gesundes Leben in diversen Kategorien:



Bewegung. Kraft, Ausdauer oder entspannendes Stretching – entdecken Sie Übungen für zu Hause oder am Arbeitsplatz.

Achtsamkeit. Mit der richtigen Atmung und passenden Klängen fallen Schlaf, Konzentration und Motivation leichter.

Ernährung. Für jede Saison und jeden Geschmack finden Sie abwechslungsreiche Rezepte zur Auswahl.



Jetzt active365 herunterladen

enjoy365: Der Gesundheits-Shop für Versicherte

enjoy365 bietet eine grosse Auswahl an Produkten für einen gesunden Lebensstil. Monatlich gibt es ein neues Sortiment zu entdecken und jeden Tag wechselnde Top-Deals mit hohen Rabatten.

Vielfältig. Ob Sportausrüstung, Verpflegung oder Körperpflegeprodukte – bei enjoy365 gibt es verschiedene Produktkategorien.

Supergünstig. Zusatzversicherte profitieren von bis zu 70% Rabatt und einem jährlichen Sparvorteil von 2000 Franken.

10% zusätzlich. Mitglieder vom CSS Verein erhalten einen zusätzlichen Rabatt.

Für alle. Die vielfältigen Partner-Angebote sind für Versicherte zugänglich unter: enjoy365.ch/partner



Jetzt einkaufen und profitieren



Der Saxofonist Daniel Gubelmann. Foto: PD



Krankenkassenprämien 2025: Prüfen Sie unser Angebot

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der CSS-Agentur in Ihrer Nähe: **Winterthur**

Sie finden alle Standorte auf css.ch/agentur

Bis zum 29. November zur CSS wechseln.

Möchten Sie sich lieber online einen ersten Überblick verschaffen?



Unser Prämienrechner ist übersichtlich und einfach zu bedienen.

css.ch/praemienrechner

Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.

